

Gegen „Ergebnisoffene Planung“ der A98

BI „JA zur A98, JA zur Bergtrasse“ ist gegen einen öffentlich ausgeschriebenen Planungswettbewerb

Gegen einen „Planungswettbewerb“ und gegen Überlegungen, eine „ergebnisoffene Planung“ zur Trassenführung der A98 im Abschnitt Hauenstein – Tiengen zuzulassen, wendet sich die Bürgerinitiative „JA zur A98, JA zur Bergstrasse“.

Aus Sicht der Sprecher Peter Ebner, Jürgen Haselwander und Berthold Malnati würde das nur zu weiteren, unnötigen Verzögerungen bei der Planung führen.

„Aus unserer Sicht ist das Regierungspräsidium als verantwortliche Stelle für die Trassenplanung selbstverständlich in der Lage, einen Vergleich zwischen Berg – und Taltrasse durchzuführen und zu einer Entscheidung zu kommen, welche auch einer gerichtlichen Überprüfung standhalten würde“, führen die Sprecher aus.

Die Planung sollte so schnell wie möglich forciert werden, um endlich in der Hochrheinregion zu einer Verbesserung der Verkehrssituation zu kommen, so die Sprecher weiter.

„Seit Jahrzehnten werden alle erdenklichen Varianten diskutiert, die Trasse, mit welcher alle zufrieden sind, wird es nie geben, auch nicht nach einem „Wettbewerb“, deshalb wäre das nur Zeit – und Geldverschwendung“, sind sich Peter Ebner, Jürgen Haselwander und Berthold Malnati einig.